Liebe EM-Bekannte-/Freunde,

Gartenarbeiten im Oktober

Reife Winteräpfel ernten. Was tun, wenn mehr Äpfel geerntet werden als eingelagert werden können?
Eine Möglichkeit wäre, mit dem Bokashi-Eimer zum Apfelpflücken gehen, mit einem Messer die Äpfel vierteln, und in den Eimer geben. Mit einer Sprühflasche, gefüllt mit EMA pur und EM X Gold (oder Manju, schichtweise die Äpfel im Eimer einsprühen. Faules Obst darf nicht in den Eimer. Auch EMX Keramik kann darübergestaubt werden. Es verstärkt die probiotische Wirkung. Auch Kräuter wie Thymian, Stevia, Brennessel, Cistroseblätter, Ringelblumenblüten lassen sich mit daruntermischen. Ist der Eimer voll, dann wird der Inhalt verdichtet und der Eimer luftdicht verschlossen. Nach ca. 3 Wochen kann man den abfließenden Sickersaft in Flaschen abfüllen. Aus dem Obstsaft erhält man fermentierten Obstextrakt. Der Obstbokashi kann in den Boden eingearbeitet werden.

Wohin mit den faulen abfallenden Äpfeln und dem Laub?
Fäulnis ist eine Brutstätte für Krankheitserreger. In faulenden organischen Massen können sich Krankheitserreger halten und vermehren und Gifte ausscheiden. Von faulenden Stoffen angelockte Insekten können dann wieder Krankheiten übertragen.
Deswegen behandle ich jeden Abfall erst mit EM, bevor ich ihn dem Boden überführe, um die Fäulnis zu verringern.

Laub:
Wird mit dem Rasenmäher über das Laub gemäht, so wird das Laub zerkleinert. Das Laub-Rasengemisch kann um den Baum angehäuft werden. Auch die faulen Äpfel können mit eingebracht sofern sie mit EM behandelt werden. Das Material gut mit „Effektiven Mikroorganismen“ und Wasser im Verhältnis 1:1 einsprühen und dabei eintreten. Das Eintreten ist notwendig, dass der Sauerstoff entweichen kann – durch das Beimpfen mit EM a/Wasser mit Hilfe der Rückenspritze (1:1) wird das Laub-Rasengemisch von den Bakterien umgesetzt, verstoffwechselt und kann nicht mehr faulen.

Frostgare:

Bild 1: Die Frostgare hat zum Ziel, dass das gefrierende Wasser im Boden sich ausdehnt und durch Sprengwirkung den Boden auflockert.
Durch das Umgraben kann der Frost aber tief in den Boden eindringen. Dabei wird das Bodenleben inaktiv, da es ja gerade bei Kälte seine Umsetzungsarbeiten einstellt. Stellen die Mikroben aber ihre Tätigkeiten ein, dann kann auch die krümelige Bodenstruktur vom Bodenleben nicht aufgebaut werden. Wenn das Bodenleben keinen Futternachschub bekommt und es zu kalt wird, dann kann das Bodenleben auch keine Drainageröhren schaffen für den Wasserabfluß und Wasser staut sich.

Schattengare:

Bild 2: Eine angelegte Miete ist nach ungefähr 2 Monaten reif. Die oberste Schicht d. h. die zuletzt eingebrachten organischen Substanzen sind jedoch noch nicht ganz zersetzt und noch grobes Material. Dieses grobe Material wird mit der Grabgabel auf ein bereits abgeerntetes Beet umgeschichtet und ist eine gute Unterlage für die neu angelegte Miete, wie es in Bild 3 gezeigt wird unter dem Krautmaterial.
Die unteren 25 cm der durchgereiften Miete (Bild 2) riechen nach würziger Walderde. Sie ist durchdrungen von Bodenleben und hochstrukturiert und krümelig. Für den Winter decke ich sie aber ab, wie auf den nächsten Bildern schrittweise gezeigt wird.

Bild 3: In die Miete kann Bokashi aus dem Bokashi-Eimer mit eingebracht werden. So zersetzt sich das Material der Miete schneller (Bild 3).Kraut, Staudenschnitt, alles was ein Garten an Grünabfall gibt, kann nun über die abgeernteten freien Beete verteilt werden. Hier können auch faule Äpfel mit eingebracht werden. Die „Effektiven Mikroorganismen können Fäulnis umbauen. Für grobes Material wäre ein Häcksler optimal, der das Grüngut zerkleinert. Je kleiner das Material, um so schneller kann das Bodenleben die organische Substanz umsetzen in Humus. Wenn kein Häcksler vorhanden ist, dann einfach das Grüngut mit dem Spaten zerkleinern. Wichtig ist, dass beim schichtweisen Anlegen der Miete die EM´s im Verhältnis mit Wasser 1:1 fein über das Material vernebelt werden. Dies läßt sich am besten mit einer Rückenspritze verteilen. Im Gemisch mit Wasser bleibt das EMa nur eine Woche stabil, weswegen die Rückenspritze am besten nur mit 1 Liter EMa und 1 Liter Wasser aufgefüllt wird. So kann die Menge innerhalb 1 Woche aufgebraucht

werden.

Bild 4 und 5: Als Wärmedecke verteile ich abedeckend noch Laub auf die Beete. Es hält den Boden warm und isoliert den Boden. Darunter kann sich das Bodenleben tummeln und ihre Arbeit verrichten – den Boden für die nächste Vegetationsperiode aufbauen. Kleinsttiere, Würmer, Käfer, Asseln und vor allem Regenwürmer können so auch im kalten Winter alles Fressbare verarbeiten und die Zellgare aufbauen. Dann verschwinden diese und überlassen den Mikroben, Bakterien, Algen und Pilzen die weitere Umwandlung der Zellgare bis hin zur Plasmagare. Die Umbauung findet statt, bis die Stubstanzen von den Pflanzen wieder verwertet werden können. Zur minderalischen Aufwertung kann dann auch Urgesteinsmehl über die Mieten gestaubt werden.
Man könnte über die Mieten auch eine Folie ziehen und die Mieten luftdicht abschließen, indem man die Ränder der Folien mit Erde beschwert. Dann würde sich das Material in Form von Sauerkrautmaterial umsetzen und als Futter für das Bodenleben dienen.

An kalten Tagen tut es einfach gut, wenn man durch ein Fenster in den Garten hinausblicken kann und man um ein gut eingewinterten Garten weiß. Die kalten Tage können kommen.....

Mit herzlichen Grüssen

Erika Bachl
Wasserbelebung, Salz
Humus-und Strukturaufbau, Weidepflege
Güllebehandlung, Abfallmanagement
Gesundheit und Boden, Gewässerreinigung
unter Einsatz der Effektiven Mikroorganismen
Tel. 09424/949399 mobil 0151 524 307 21
EM-Laden, Straubing,
Viktualienmarkt